

Kreative Konzepte und kirchenübergreifende Kooperationen

Bericht von der 7. Jahrestagung der Fachkonferenz Singen mit Kindern und Jugendlichen im CEK vom 20. bis 22. September 2026 in Aachen

von KMD Anne Langenbach

Kreativität, Engagement und konsequente, wenn nötig pragmatische Umsetzung guter Ideen – das ist es, was die Fachkonferenz Singen mit Kindern und Jugendlichen im CEK auszeichnet. So konnten bei der diesjährigen Jahrestagung in Aachen, die trotz der gewohnten Bemühungen der Deutschen Bahn erst mit leichter Verspätung beginnen konnte, gleich zwei Veröffentlichungen aus Arbeitsgruppen der Fachkonferenz dem Plenum vorgestellt werden: Das Achtkinderliederbuch für Advent und Weihnachten und das Jugendchorbuch „Come on – keep singing! 2“.

Noten bereitstellen

Der Arbeitsgruppe um das Achtkinderliederbuch, zu außerhalb der Fachkonferenz noch weitere Mitstreitende aus EKD und auch aus der katholischen Kirche gehörten, war es in den zurückliegenden Monaten nicht nur gelungen, sich auf acht Advents- und Weihnachtslieder zu einigen (ein wirklich herausfordernder Prozess ...), sondern auch Text- und Rhythmusfassungen der traditionellen Lieder detailliert zu diskutieren und Festlegungen für die Veröffentlichung zu treffen. Dazu wurden Audios produziert und reichhaltiges Begleitmaterial zusammengetragen, das auf der Website www.achtkinderliederbuch.de abrufbar und in einem 60-seitigen Begleitheft gedruckt (kostenlos beim CEK erhältlich) erschienen ist.

Die Herausgebenden von „Come on – keep singing! 2“ für gemischte Stimmen SAM erwarteten gespannt die Lieferung der allerersten Druckexemplare, just während die Fachkonferenz gerade tagte. Das Paket konnte schließlich direkt vom Zusteller abgefangen und sofort nach dem Auspacken einem Praxistest unterzogen werden. Das neue Chorbuch hat nicht nur bestanden, sondern fand ausgesprochen positive Resonanz: Die Vielfalt der Stücke und die klangschönen Arrangements machen großen Spaß; das Buch eignet sich nicht nur für Jugendchöre, sondern auch für kleinere Erwachsenenchöre oder Chöre im Aufbau.

Miteinander arbeiten

Einen wichtigen Teil der Tagung machte der Austausch unter den Teilnehmenden aus. Berichte aus dem CEK, zum Gesangbuchprozess und zu laufenden Projekten wechselten sich ab mit „Musikfenstern“, in denen einzelne ihre neuesten Highlights an Liedern, Arrangements und Spielen im Kollegenkreis teilen.

Rückblick und Ausblick fielen beim Thema Jugendchortreffen zusammen. 2025 hatte es deutschlandweit sieben Treffen mit guter Resonanz und sehr positivem Feedback gegeben, so dass für 2027 gleich eine weitere Runde geplant wird. Unter dem Motto „Feel the spirit“ sind diesmal Chortage für Jugendlichen an acht verschiedenen Standorten, über ganz Deutschland verteilt, vorgesehen. Thematischer Schwerpunkt

wird Chor-Choreographie sein. Auf das Ergebnis und vor allem auf die Bilder von den Aufführungen am Ende der Jugendchortreffen sind schon jetzt alle sehr gespannt. Eine weitere Arbeitsgruppe der Fachkonferenz will zwischenzeitlich eruieren, ob die neu etablierte, erfolgreiche Zusammenarbeit verschiedener Landeskirchen auch auf die Organisation von Kinderchortagen oder Chorevents für mehrere Altersgruppen ausgedehnt werden kann.

Mit großer Sorge dagegen schaut die Fachkonferenz auf die Situation der kirchlichen Hochschulen und auf Kürzungen in den Landeskirchen, die eine qualifizierte Ausbildung gefährden, die auch und gerade für eine fruchtbringende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erforderlich ist. Manch eine Landeskirche sieht das Potential, das in der Kirchenmusik liegt, und wagt die Priorisierung, anderen dagegen scheint der Mut zu fehlen, die nach innen und außen so resonanzreiche und die Kirche stärkende Kraft der Musik als das wahrzunehmen, was sie doch schlicht ist: unverzichtbar! Die Fachkonferenz rang um Formulierungen für ein kraftvolles Statement zu diesem Zukunftsthema, mit dem sie sich demnächst zu Wort melden will.

Voneinander profitieren

Die Mitglieder der Fachkonferenz engagieren sich in vielen Themenfeldern. Dabei ist es stets hilfreich, über die eigene Landeskirche hinauszuschauen. Voneinander können alle viel profitieren, von kirchenmusikalischen Angeboten in Schulen oder der Anerkennung als kirchliche Kinder- und Jugendarbeit über die Erstellung eines aktuellen Musicalverzeichnisses bis hin zum Austausch u.a. über Fördertöpfe und geeignete Krippenspiele. Auch für Material zum Miteinandersingen, das im Internet zu finden ist, arbeiten Mitglieder der Fachkonferenz zu: Auf der Plattform www.mitsingen.de finden sich viele Anregungen zu den Liedern des neuen EGs, die dazu beitragen können, das Singen in unseren Gemeinden zu stärken. Es lohnt sich, die Seiten zu durchstöbern. Und wer noch neue oder altbewährte Chorsätze sucht, kann immer auf www.such.wer-da-will.de fündig werden.

Der Abschied nach zwei Konferenztagen ist herzlich, einzelne sehen sich schon bald in Arbeitsgruppen oder bei dem einen oder anderen Kooperationsprojekt wieder. Die Vernetzung, die die Konferenz gestartet hat, trägt Früchte – jedes Jahr können schon mehr und mehr davon geerntet werden ...



Gruppenfoto der Fachkonferenz SiKiJu, v.l.n.r.:

Ulrike Pippel, KMD Katja Gericke-Wohnsiedler, Gijs Burger, Christine Cremer, KMD Ute Springer, Ursula Starke, Almut Stümke, Majka Wiechelt, Judith Wiesebroch, Ulrike Schelter-Baudach, Martina Hergt, KMD Anne Langenbach

Nicht abgebildet: Eva-Magdalena Ammer, Christiane Hrasky, Maria Leistner, Achim Plagge, Hauke Scholten, KMD Matthias Stubenvoll, Birgit Wendt-Thorne